

Anfrage Nr. 0031/2011/FZ
Anfrage von: Stadtrat Cofie-Nunoo
Anfragedatum: 24.05.2011

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 03. August 2011

Betreff:

**Ballspielflächen im Umfeld der
Internationalen Gesamtschule Heidelberg**

Schriftliche Frage:

1. Wieso wurden die Tore des Bolzplatzes an der IGH entfernt und wann werden sie wieder aufgestellt?
2. An der IGH wurde ein Spielfeld im Rahmen eines DFB-Programms erstellt. Dieser ist abgezäunt und steht nur den Schülern der IGH zur Verfügung. Gibt es eine Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche aus dem näheren Wohnumfeld darauf spielen können?
3. Auf der ehemaligen Fußballwiese im Kolbenzeil stehen aufgrund des Umbaus der IGH, Container auf dem Spielfeld. Welche Ersatzspielflächen bietet die Stadt Heidelberg den Kindern und Jugendlichen an?

Antwort:

Zu 1.: Bolzplatz Baden-Badener-Straße:

Der Bolzplatz Baden-Badener-Straße war bis Ende 2008 eine Problemzone: Zahlreiche Anwohner hatten sich immer wieder über den Lärm durch die Nutzung des Bolzplatzes - vor allem in den späteren Abendstunden - beschwert. Nach den Aussagen der Anwohner waren es überwiegend ältere Hobby- und Jugendmannschaften, manche auch von außerhalb Heidelbergs, die den Bolzplatz benutzten; jüngere Kinder aus dem Wohnumfeld nutzten den Bolzplatz kaum.

In den Sommermonaten 2008 musste das Landschafts- und Forstamt die Tore wegen der gebrochenen Rahmen abbauen und wollte diese auch wieder durch neue Tore ersetzen. In der Zwischenzeit konnte aber beobachtet werden, dass durch die fehlenden Tore die Attraktivität des Bolzplatzes gerade für diese älteren Jugendlichen abgenommen hatte und die Lärmbelastungen damit spürbar nachgelassen hatten. Jüngere Kinder aus dem unmittelbaren Wohnumfeld zeigten sich dagegen von dem Fehlen der Tore relativ unberührt und nutzten den Bolzplatz weiter. Anwohner und das Landschafts- und Forstamt einigten sich nun darauf, diesen Zustand - auf Probe - beizubehalten.

Die durch die Baugenossenschaft vertretenen Anwohner und die Stadt Heidelberg sehen hierin einen tragfähigen Kompromiss für die Zukunft, der sowohl dem Ruhebedürfnis der Anwohner, als auch einer geregelte Spielmöglichkeit der Kinder/Jugendlichen Rechnung trägt.

Der gegenwärtige Stand ist also der, dass die Beschwerden aus dem Wohnumfeld des Bolzplatzes verstummt sind und es damit gelungen ist, eine - auch angenommene - Bewegungsfläche für die dortigen Kinder zu sichern.

Zu 2.: DFB- Spielfeld

Im Jahr 2007 startete der DFB die Kampagne „1000 Minispielfelder“. Bewerben konnten sich Schulträger und Schulen aller Art sowie Sportvereine, die Kooperationen mit Schulen nachgewiesen haben. In Heidelberg hat sich die Schulleitung der IGH mit Unterstützung des Amtes für Schule und Bildung, sowie des Landschafts- und Forstamtes um ein Minispielfeld beworben und den Zuschlag erhalten.

Die Pflegeanforderungen von Seiten des DFB sieht eine wöchentliche Grundreinigung des Spielfeldes vor. Wenn die Notwendigkeit besteht muss auch häufiger (bis zu täglicher Reinigung) das Minispielfeld gepflegt werden. Dabei sind alle Verschmutzungen (u. a. durch Laub, Zigarettenkippen, Erdeintrag, Steine, Glasscherben, Kaugummi) mit einer Rasenkehrmaschine bzw. durch ablesen umgehend zu entfernen. Ferner hängt die Beispielbarkeit des Platzes von einer regelmäßigen Überprüfung (1 mal pro Woche) des allgemeinen Zustands der Gummigranulatverfüllung und des Rasens sowie einer jährlichen Tiefenreinigung ab.

In den allgemeinen Benutzungshinweisen wird auch auf ein geeignetes Schuhwerk eingegangen.

Aufgrund der beschriebenen Auflagen des DFB in Hinsicht auf die Nutzung, Pflege und Unterhaltung der Anlage kann das Spielfeld nur im Rahmen des Schulsportes bzw. für den benachbarten Sportverein zur Verfügung gestellt werden.

Zu 3.: Ersatzspielflächen zur Fußballwiese Kolbenzeil.

Im Zuge der Sanierung der Primarstufe der IGH mussten die Schülerinnen und Schüler für die Dauer der Sanierung anderweitig untergebracht werden. Hierzu wurden auf der Spielwiese Schulcontainer errichtet. Diese werden auch weiterhin zur Unterbringung von Schulklassen während der Sanierung der Sekundarstufe benötigt (bis 2015).

Durch den Aufbau der Schulcontainer wurde die Spielmöglichkeiten auf der Spielwiese Kolbenzeil zwangsläufig unterbunden. Die Wiese wurde in der Vergangenheit nur sporadisch als Ballspielwiese genutzt und war hauptsächlich durch ihre Weitläufigkeit bei den dortigen Kindern und Jugendlichen beliebt.

Beim Kinderspielplatz Erlenweg bietet die Stadt eine vergleichbare Ballspielfläche an. Daneben sind bei den Kindern von der IGH der Bolzplatz am Quartier am Turm und das Rasenspielfeld an der Sickingenstraße sehr beliebt. Alle drei Anlagen sind fußläufig max. 5 Minuten von dem Spielfeld Kolbenzeil entfernt.

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 27.07.2011:

Stadtrat Cofie-Nunoo:

Vielen Dank, dass Sie die Fragen beantwortet haben. Aber mit Punkt 1 bin ich überhaupt nicht zufrieden. Ich wurde von Jugendlichen angesprochen. Jetzt zu sagen, jetzt ist Ruhe dort und deswegen bauen wir die Tore nicht mehr auf, das finde ich eine seltsame Begründung. Gerade für Jugendliche gibt es tatsächlich wenige Angebote und ich würde darum bitten, sich darüber nochmals zu unterhalten. Eigentlich sollte der Zustand von vorher wieder hergestellt werden, denn die Jugendlichen sind nicht zufrieden. Es ist für mich kein Grund, wenn jetzt keine Kinder mehr dort spielen. Es ging mir genau um die Zielgruppe Jugendliche, die dort regelmäßig gespielt haben. Ich würde doch darum bitten, dass das wieder hergerichtet wird. Wir bauen doch keine Spielanlagen, damit man sagt, hinterher ist es ruhiger. Das kann es nicht sein. Also bitte dort den Zustand wieder herstellen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ich gebe Ihnen voll umfänglich recht. Wir wollen, dass die Kinder und auch Jugendliche spielen. Wir haben aber bei dieser Situation ein Rechtsverfahren. Der Wohnungsbauträger hat geklagt. Es gab einen gerichtlichen Vergleich und über diesen können wir uns nicht hinwegsetzen. Jetzt gibt es eine neue Rechtsprechung und da könnte es sein, dass in einem neuen Rechtsverfahren diese Situation neu bewertet wird. Wir sind in der damaligen Situation mit unserem Interesse unterlegen. Auch wenn wir den Schutz der Anwohner dort sehr hoch sehen, haben wir das Interesse der Kinder höherwertiger angesehen. Da wir unterlegen sind, mussten wir die Tore abbauen. Jetzt sind wir in einer schwierigen Situation. Ich werde das nochmals mit dem Landschafts- und Forstamt besprechen.

Stadtrat Cofie-Nunoo:

Ich bitte nur darum, dass demnächst, wenn sich solche pikanten Sachverhalte dahinter verbergen, diese auch zu kommunizieren. Aus dieser Antwort geht dies in keinster Weise hervor.

Ergebnis: behandelt mit Zusatzfrage